

INHALT

<i>Vorwort</i>	II
<i>Teil I: Entscheidende Phasen und Bezugspunkte in Leben und Werk von Karl Marx</i>	13
1. Vom getauften Juden zum radikalen Religionskritiker. Wandlungen eines prophetischen Geistes	13
1.1 Kapitalismuskritik, Religionskritik und der Humanismus der Praxis. Ein Orientierungsrahmen	13
1.2 Der junge Marx – Einflüsse und Prägungen	15
1.3 Die Frage nach dem Religionsverständnis	17
1.4 Die zwei Phasen der Religionskritik von Marx und die Konturen seiner frühen Religionskritik	20
1.4.1 Die zwei Phasen	20
1.4.2 Die Konturen seiner frühen Religionskritik	22
1.4.3 Eine Zwischenüberlegung	23
1.5 Berührungen mit der Theologie	25
1.6 These über die Wurzeln der Radikalität von Marx	27
2. Wie oft und wo hat Karl Marx die Bibel zitiert? – Ein überraschendes Ergebnis	29
2.1 Die Forschungssituation	29
2.2 Ein erster Überblick zu einigen Schwerpunktstellen	31
3. Karl Marx – ein atheistischer Theologe des Exodus?	33
3.1 War Marx Atheist?	33
3.2 Der biblische Exodus – die Befreiung aus der Sklaverei	39
<i>Teil II: Karl Marx und die Lektüre der Bibel</i>	43
4. Die Bibel als Subtext. Explizite und implizite Verwendung von Bibelzitat	43
4.1 Introitus	43
4.2 Die Bibel als Mittel der Illustration	43

4.3	Die Bibel als Verstärkung autoritativer Argumentation	44
4.4	Bibelzitate und Anspielungen als Mittel der Charakterisierung von Einzelnen, Gruppen und Klassen	45
4.4.1	Die Charakterisierung von Einzelnen	45
4.4.2	Die Charakterisierung von Gruppen	46
4.4.3	Die Charakterisierung von Klassen	46
5.	Besondere Argumentationsformen	48
5.1	Die Analogie	48
5.2	Die Inversion	50
5.3	Die metaphorische Transformation	54
6.	Biblische Parodie als Entlarvung gegnerischer Positionen. Die Auseinandersetzung von Marx und Engels mit Max Stirner	58
6.1	Die Bibelparodie. Eigenart und Auftreten im Werk von Marx und Engels	58
6.1.1	Die Parodie – eine allgemeine Charakterisierung	58
6.1.2	Das Spektrum der Bibelparodien	59
6.1.3	Bibelparodien im Werk von Marx und Engels – die Textlage	61
6.2	Der Ansatz des Werkes von Max Stirner: «Der Einzige und sein Eigentum»	63
6.3	Die polemische Form der Parodie und ihre Anwendung auf Stirners Werk	65
6.3.1	Die Gesamtkomposition	65
6.3.2	Analyse der parodistischen Verwendung einzelner Bibelstellen	67
7.	Exemplarische Bibelarbeiten als Fortführung des Bibelgebrauchs bei Karl Marx	83
7.1	Der Weinstock der wahren Solidarität. Abituraufsatz zu Joh 15,1–14	83
7.1.1	Der Aufbau und die Durchführung des Aufsatzes	83
7.1.2	Eine Einschätzung von Enrique Dussel	85
7.1.3	Ein aktueller Kommentar zu Joh 15,1–17	86
7.2	Der Auftritt der Bestien. Die Johannesapokalypse (Kapitel 13 und 17)	89

7.3	Die Jagd nach dem unvergänglichen Schatz (Mt 6,19–20)	94
7.3.1	Der Befund	94
7.3.2	Formale Logik und Ideologiekritik. Zwei Interpretationshilfen	96
7.3.3	Ergänzungen durch die Fachexegese	99
8.	Materialistische Lektüre der Bibel	101
8.1	Vorgeschichte und Vorbereitung der materialistischen Bibellektüre	103
8.2	Die Grundoption und ihre methodischen Konsequenzen	106
8.3	Die Kontextabhängigkeit von Text und Lektüre	107
8.3.1	Der Begriff der sozioökonomischen Gesellschaftsformation	108
8.3.2	Die damalige Situation und ihre Interessenlage	109
8.3.3	Die heutige Situation und ihre Interessenlage	110
8.4	Der Text und seine Struktur	111
8.4.1	Texte als Produkte einer Arbeit mit den Zeichen der Sprache	111
8.4.2	Die Handlungscodes/-fäden	112
8.4.3	Die kulturellen Codes/Fäden	113
8.4.4	Schlussfolgerungen	113
8.5	Triebökonomie und Symbolordnung	114
8.6	Differenzierungen, Kritik und Schwerpunktverschiebungen	118

*Teil III: Profile einer biblisch-systematischen Theologie im Anschluss
an Karl Marx* 121

9.	Von der Kritik des Geldes zur Götzenkritik. Die Marxrezeption in Ansatz und Entfaltung einer politischen Befreiungstheologie	121
9.1	Die Brandmarkung von Geld und Kapital als Mammon, Baal und Moloch	121
9.1.1	Sinn und Zweck der Metaphern	121
9.1.2	Machtfülle durch Schatzbildung. Das Geld als Mammon	122

9.1.3	Die Fruchtbarkeit des Kapitals. Die Anbetung des Baals und des Goldenen Kalbs	126
9.1.4	Die Opferlogik des Kapitals. Der Gott Moloch	130
9.1.5	Geld als Gott: Allgegenwart, Allmacht, Erlösungskraft	134
9.1.6	Resümee	136
9.2	Die Analyse und Kritik des Fetischcharakters der Ware und des Kapitals	137
9.2.1	Die beiden Phasen der Religionskritik von Marx	137
9.2.2	Die Entfaltung und Anwendung der Fetischkonzeption	138
9.2.3	Rückbindung an die frühe Religionskritik	141
9.2.4	Das Kapital als Anlass zur Entfaltung einer Trinitätsmetaphorik	142
9.3	Die Entmachtung der Fetische als Ausgangspunkt und Motivation einer theologischen Kritik des Götzendienstes und des Kapitalismus	145
9.3.1	Die Entmachtung der Fetische	145
9.3.2	Die Götzen der Unterdrückung und der befreiende Gott	148
9.3.3	Grundzüge einer theologischen Kapitalismuskritik	153
10.	Rezeption und Weiterentwicklung der Religionskritik zu einer konstruktiven Basis befreiender Religion	159
10.1	Das Problem einer mehrheitlich akzeptablen Definition von Religion	159
10.2	Streiflichter aus der Diskussion der letzten Jahre über die Zukunft der Religion	161
10.3	Kurze Erinnerung an den Kern der Religionskritik von Marx	163
10.4	Mythos, Ideologie und Religion: Übereinstimmung und Differenz – drei Thesen	165
10.5	Religion ist mehr als Opium und Protest. Religion als Form der Infrastruktur	168
10.6	Kurzer Hinweis auf ethnologische und soziologische Ansätze in der Religionswissenschaft	172
10.6.1	Ethnologische Ansätze	172
10.6.2	Soziologische Analysen: Emile Durkheim	173
10.6.3	Soziologische Analysen: Max Weber	174

10.7	Charakter und Zukunft der Religion im gegenwärtigen Kapitalismus	175
10.7.1	Die zwei Typen von Religion nach Erich Fromm	175
10.7.2	Kapitalismus <i>und</i> Religion – Kapitalismus <i>als</i> Religion	176
10.8	Versöhnung statt Rache. Die Zukunft einer universal humanitären Religion	181
 <i>Teil IV: Anhang</i>		187
11.	Ein methodologischer Anhang zur Interpretation des Werkes von Karl Marx	187
12.	Literaturverzeichnis	191